

SC Norbertus News

Ausgabe 21, 23. Februar 2005

Durch Eis und Schnee nach Zwickau oder Wie man sich zwischen dem 7. Himmel und Frust bewegt

Von den Voraussetzungen her sollte es eine spannende Herausforderung werden, zumal wir noch nie in Zwickau gespielt haben. Die Begleitumstände waren zunächst schwierig. Eis und Schnee schienen noch am Vorabend die Fahrt in Frage zu stellen. Die Grippe behinderte uns zusätzlich.

Dennoch verließ uns der Mut nicht und wir machten uns früh am 23. Februar auf den Weg, obwohl schließlich auch noch Nebel die Umstände zusätzlich erschwerte. Irgendwie klappte aber dennoch alles planmäßig, und als urplötzlich ein Kleinbus aus Dessau mit Schülern des Liborius-Gymnasiums im Nebel vor uns auftauchte, konnten wir nur auf dem richtigen Weg sein.

In Zwickau wartete ein „Vier-Länder-Turnier“ auf uns: Sachsen Anhalt, Sachsen, Thüringen und Bayern. Wir sollten zusammen mit dem Benno-Gymnasium aus Dresden, dem Elisabeth Gymnasium aus Halle und dem Ortenburg Gymnasium aus Oberviechtal in einer Gruppe jeweils 10 Minuten lang um den Gruppensieg im Rahmen des „Peter-Breuer-Volksbank“ Pokals spielen. Der Schulleiter des PBG, Herr Dr. Gruber, stellte unsere Mannschaft am Beginn des Turniers als heimliche Favoriten vor, ein schmeichelhafter Titel angesichts unseres Teams, das durch grippebedingte Ausfälle etwas gebeutelt war.

Die meisten Spiele des Turniers waren von der torarmen Sorte, und so war der 1 : 0 Sieg der Dresdener im ersten Spiel gegen Halle schon bemerkenswert, als wir im zweiten Spiel auf die Jungen aus Oberviechtal trafen. Dieses Spiel schien die vorgefasste Meinung vom heimlichen Turnierfavoriten durchaus zu bestätigen. Unsere Mannschaft war das gesamte Spiel hindurch überlegen und gewann schließlich verdient mit 2 : 0; unsere beiden Torschützen waren Philipp und Hannes.

Die Jungen vom Benno Gymnasium aus Dresden sollten unser zweiter Gegner sein. In ihrem siegreichen Spiel gegen Halle hatten sie gut gefallen. Für unsere Mannschaft ergab sich somit eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe, die unsere Jungen im allgemeinen gut lösten. Wir gewannen schließlich mit 1 : 0 durch ein Tor von Johannes Meyer; insbesondere die Konter der Dresdener blieben stets gefährlich und gaben Johannes Schipke in unserem Tor Gelegenheit sich auszuzeichnen.

Das dritte Gruppenspiel gegen Elisabeth-Gymnasium aus Halle sollten wir hoch mit 4 : 0 gewinnen; schon früh war unser Team durch Hannes in Führung gegangen, und zwar durch einen Distanzschuss aus etwa 7 Metern Entfernung. Es ergaben sich weitere Chancen, z.B. für Paul und Johannes Meyer; manche dieser Chancen zeigten, dass die Hallenser Verteidigung durchaus Probleme hatte und unsere Stürmer oft frei zum Schuss kommen ließ. Schließlich war es Philipp, der aus halblinker Position auf 2 : 0 erhöhen konnte. Distanzschüsse waren offenbar ein probates Mittel, denn auch das 3 : 0 durch Johannes Meyer war ein gut platzierter Schuss aus mittlerer Entfernung; in zentraler Position hatte Johannes den Ball direkt genommen und so in der achten Minute verwandelt. In der Schlussminute fiel schließlich das 4 : 0 durch Hannes aus mittlerer Position nach gutem Zusammenspiel mit Joel.

Mit 9 Punkten und 7 : 0 Toren war unsere Mannschaft souveräner Tabellenführer der Gruppe 1 vor Dresden mit 6 Punkten und 2 : 1 Toren, Halle mit 3 Punkten und 1 : 5 Toren sowie Oberviechtal mit 0 Punkten und 0 : 4 Toren.

Im Halbfinale trafen wir auf den Zweiten der Gruppe 2, die Mannschaft des Liborius-Gymnasiums aus Dessau.

Diese hatte in der Vorrunde gegen Zwickau und Erfurt unentschieden gespielt und nur gegen Hoyerswerda gewonnen. 5 Punkte und 4 : 2 Tore waren die Bilanz für die Dessauer. Somit schien die Aufgabe für uns lösbar zu sein. Das Spiel war verteilt, führte zu Möglichkeiten auf beiden Seiten; die erwartete Überlegenheit unserer Mannschaft stellte sich aber nicht ein. Entscheidend war sicher die Leistungsverletzung von Johannes Meyer, der durch sein körperbetontes Spiel mancherlei Lücken in den Abwehrreihen der Gegner geöffnet und oft

auch selbst getroffen hatte. Sein Ausscheiden für dieses und das folgende Spiel sollte erhebliche Auswirkungen haben.

Da das Match 0 : 0 endete, musste ein 7-Meter-Schießen entscheiden. Johannes Schipke hatte den Mut, den ersten 7-Meter anzugehen; der Schuss war aber schlecht platziert und unkonzentriert; er ging ins Tor aus. Weil Johannes unmittelbar danach gleich wieder Torwart war, war die nervliche Anspannung ziemlich groß. Es ereignete sich am Schluss Unglaubliches: Dessau siegte in diesem Glücksspiel; die Moral unserer Jungen sank in den Keller, denn die Frustration war riesengroß.

Somit mussten wir ersatzgeschwächt gegen Erfurt um Platz drei spielen; Martin musste Johannes Meyer ersetzen, was er im Grundsatz gut machte; Martin ist aber kein Spieler für den Sturm. Das Spiel selbst war wechselhaft; Johannes Schipke machte eine gute Möglichkeit der Erfurter durch eine Glanzparade zunichte, unsere Mannschaft hatte drei gute Torchancen, Paul eine sogenannte einhundertprozentige, die er aber vergab. So endete auch dieses Spiel torlos und erforderte 7-Meter-Schießen. Mit dem ersten 7-Meter verarbeitete Johannes Schipke seinen Frust; er traf mit fulminantem Schuss gleich doppelt, wobei das Tornetz auf eine deutliche Probe hinsichtlich seiner Reißfestigkeit gestellt wurde. Unser Tor hütete jetzt Hannes, der Johannes Schipke etwas entlasten wollte; was folgte, war ein schier endloser Reigen an 7 Meter Schüssen. Bei Nummer 8 hatten wir endlich gewonnen und durften den Frust nach Erfurt weiterreichen. Johannes Schipke, Paul, Hannes, Christopher, Philipp und in weiteren Torschüssen Christopher, Philipp und Hannes waren unsere Schützen.

Zur allgemeinen Verblüffung war am Ende Dessau der Turniersieger. Der 2 : 1 Sieg der Dessauer gegen Dresden wurde – wie konnte es anders sein, durch 7-Meter-Schießen realisiert. Niemand hätte am Beginn des Turniers diesen Ausgang erwartet, was zeigt, dass Fußball nicht immer der Papierform gehorcht, sondern ein Spiel voller Überraschungen und Unwägbarkeiten sein kann.

Das Turnier des Peter Breuer Gymnasiums war eine Reise wert. Unser Dank gilt einer hervorragenden Organisation, die uns als Gästen viele interessante Spiele und Begegnungen bot. Wir freuen uns auf weitere Kontakte mit dem PBG aus Zwickau und hoffen, die sympathische Mannschaft aus Sachsen im Herbst beim nächsten Norbertus-Cup begrüßen zu können.

Ein Dank gilt Frau Peters, die uns beim fahren und beim Notieren aller Ergebnisse geholfen hat.

Die Rückfahrt war nebelfrei und führte uns wider Willen zu einem Abstecher in landschaftlich reizvolle und tief verschneite Landschaften Bayerns.

In unserer Mannschaft spielten:

Johannes Schipke als Torhüter,

außerdem Joel Grohmann, Hannes Gröpler, Philipp Hacker, Johannes Meyer, Paul Stier, Martin Kirchner und Christopher Peters.

Die „SC Norbertus News“ sind das offizielle Organ des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500

Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de

Text: Heinrich Wiemeyer und Johannes Schipke